

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 100 (1974)  
**Heft:** 13  
  
**Rubrik:** Limericks

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# LIMERICKS

Die Leserecke des höheren Blödsinns

ausgewählt von Robert Däster

Es fragte ein Fremder in Spiez,  
Weshalb man ihn hierorts nicht siez'.  
«Wir brauchen das Du  
Nicht nur für die Kuh,  
Auch für Esel des ganzen Gebiets.»  
*Fritz Mäder, Solothurn*

Es wurden die Bürger von Kallnach  
Inmitten der Nacht von dem Knall wach,  
Als «Fiddler on the Roof»  
Ein Süffel nachschuf  
Und kopfüber plumpste vom Stalldach.  
*Frieda Seeländer, Biel*

Ein Bauer rief wütend in Niederbüren,  
Nie zahle dem Staate er wieder Stüren.  
Kurz war sein Protest,  
Er kam in Arrest,  
Nun müssen's die eigenen Glieder spüren!  
*W. Solenthaler, Zürich*

Da gab's eine Dame in Maienfeld,  
Die lieb sich von Herr'n und Lakaien Geld.  
Sie borgte und pumpte,  
Bis dass sie verlumpte.  
Kann sein, dass sie jetzt einen Laien prellt!  
*H. R., Zürich*

Es stahl einem Bauern in Kappelen  
Ein Dieb in der Nacht sieben Pappelen.  
Der Bauer sah's, lachte,  
Band ihn an die achte  
Und liess ihn bis Ostern dort zappelen.  
*Hans Pappelheim, Aarberg*

Es lebte ein Häuptling in Kenia,  
Der las nur Lernet-Holenia;  
In den spärlichen Pausen,  
Statt Menschen zu schmausen,  
Hörte er Brecht von der Lenja.  
*Hans Weigel, Maria Enzersdorf*

Mit seinem neutral-schlichten Habersäckli  
Von Lande zu Lande der Graber seckli!  
Doch sind es nur Laien  
Wo meinen, es seien  
Die Reisen Herr Grabers bloss Schabernäckli.  
*R. Walter, Montreux*

Man hört von dem Vorstand in Palézieux  
Im besten Fall nur ein ganz fahles «Jö»!  
Selbst wenn man zwei Leichen  
Ihm legt auf die Weichen!  
Und nie sagt er: «Je ne crois pas les yeux!»  
*Robert Da Caba, Corsier*

Soeben erklimmen er hatte  
Per Bergbahn die Schynige Platte.  
Da oben nun steht er  
Auf zweitausend Meter  
Mit Regenschirm, Hut und Krawatte.  
*Werner Küenzi, Bern*

Die Wache im WK, die wachte  
Im Stalle, dass niemand was machte.  
Doch machte die Kuh  
Was – und lachte dazu.  
Na, immerhin machte sie's sachte.  
*Peter Ghelfi, Hinwil*

Der schmunzelt, und jener ruft «Buh ...»  
Die Eulachstadt hat wieder Ruh'!  
Man ist nicht mehr «in»  
In Winterthur drin:  
Denn hier ging der Sexladen zu!  
*Anne-Marie Pauli, Winterthur*

Ich kaufe, so sprach in Birwinken  
Ein Knecht, zum Geburtstag mir Finken!  
Doch ehe zum Schuster  
Er ging, trank voll Lust er.  
Dann kam er zurück mit vier linken ...  
*Karl Birwin, Schaffhausen*

Da wollte vor kurzem ein Fuchs  
Ein Hühnchen besuchen in Buchs.  
Bums! knallte ein Schuss,  
Und aus war's und Schluss,  
Und fern blieb das Ziel des Besuchs.  
*Friedrich Wyss, Luzern*

Es lebe, so sagt man, in Bichelsee  
Ein Mann, der den Bart mit der Sichel mäh',  
Und der jedes Loch  
Im Kleidungsstück noch  
Mit Ahle und Hammer und Stichel näh'!  
*Bernhard Bichel, Frauenfeld*

Jitz fingi de tatsächlech z Nöiestadt  
Es öffetlechs Rennen uf Löie statt.  
Wird ächt dä Spektakel  
De nid zum Debakel?  
I fungs statt uf Löien uf Söie glatt.  
*A. Eichenberger, Thun*

*Die drei goldenen Spielregeln*  
Bitte nicht mehr als 3 Limericks auf einmal einsenden.  
Den Einsendungen kein Rückporto beilegen, wir können über  
die «Leserecke des höheren Blödsinns» nicht korrespondieren.  
Wer Limericks einschickt und nichts anderes erwähnt,  
ermächtigt uns, seine Verse gegebenenfalls zu bearbeiten  
und sie trotzdem unter seinem Namen zu veröffentlichen.  
Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach